



# ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau

**GEWINNSPIEL**  
Preise im Wert von  
**3.000 EURO**



Hasegawas Heinkel He 111 P in 1:72:

**Einfach, aber  
effektiv supern**

Wie ein Bausatz mit  
»Bordmitteln«  
aufgewertet wird



Sturmgeschütz III Ausf. F/8 von Dragon:

**Aus zwei mach eins!**

so entsteht aus zwei Bausätzen ein Wunschmodell

Weitere Topthemen:

- Raketenjagdpanzer der Bundeswehr
- Brawn GP 001 (2009) - Formel 1 im Maßstab 1:20
- L-60 Brigadyr Sprühflugzeug in 1:72



Fairey Rotodyne von Revell (1:78) und Airfix (1:72):

**Kits im Vergleich**

Bausätze mit Licht und Schatten







# Modellbau der Spass macht!



Das Model-  
jahr 2010 –  
Viele tolle  
Bausätze  
warten auf  
Sie!



3101 Da Vinci's SELF PROPELLING CART - 1:10



3103 Da Vinci's PADDLE BOAT - 1:10



2623 S-3 A/B Viking - 1:48



2686 F-16D Barak - 1:48



1284 C-27J Spartan - 1:72



1300 CANBERRA B.2/B.6 - 1:72



6292 M977 Oshkosh - 1:35



6431 M24 Chaffee Tank - 1:35



6477 Semovente L 40 da 47/32 - 1:35



6486 Sd.Kfz. 161/2 PzKpfw. IV Aush. H - 1:35



5609 Biber Midget Submarine - 1:35



5602 ELCO 80 Torpedo Boat PT 596 - 1:35



Vertrieb Deutschland: Gebr. FALLER GmbH, Gütenbach  
Besuchen Sie unsere neue Homepage [www.faller.de](http://www.faller.de)



Berthold Tacke  
Redaktion MODELLFAN

# Wettbewerbsfähig?!

Jetzt tritt das Modellbaujahr 2010 wieder in die heiße Phase ein. Erstauslieferungen verschiedener Neuheiten von Bausatzherstellern stehen an. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland zeigen im Herbst Trends, Neuheiten und vor allem den aktuellen Leistungsstand der Modellbauwelt.

Auf Veranstaltungen gehört meist ein Wettbewerb zum festen Bestandteil des Programms. Für viele Besucher ist das sogar der Höhepunkt des Events. Andererseits gibt es auch die Modellbauer, die eine Teilnahme an Modellbauwettbewerben kategorisch ablehnen. Dabei führen sie an, dass sie nur zum Spaß und für sich bauten. Ein Wettbewerb bringe da nur Stress und womöglich sogar Ärger ins Hobby. So mancher, der schon einmal Mitglied einer Jury war, dürfte ungefähr wissen, was gemeint ist. Da tröstet die Tatsache nur unzureichend, dass es halt überall menschelt. Ich kann und muss diese Haltung akzeptieren und sie soll an dieser Stelle nicht bewertet werden.

Nun muss ich zugeben, dass ich selbst zu denen gehöre, die gerne an Wettbewerben teilnehmen und diesen grundsätzlich sehr positiv gegenüber stehen. Warum ist das so? Zum einen gebe ich mir mehr Mühe und lasse größere Sorgfalt walten, wenn ich weiß, dass die kriti-

schen Augen einer Jury mein Modell betrachten werden. Ich fühle mich auch durch die Konkurrenz zu besseren Leistungen angespornt und unterstelle, dass es vielen Modellbaukollegen ähnlich ergehen dürfte. Auch empfinde ich den gesamten Ausstellungstag bis hin zur Siegerehrung eine angenehme Spannung

ob des Wettbewerbsausgangs.

Gut, das ist zugegebenermaßen eine sehr subjektive Sicht der Dinge.

Doch ganz objektiv ist zu beobachten,

dass gerade in der Gunst der Besucher die Wettbewerbstische besondere Aufmerksamkeit genießen und dort besonders viel fotografiert wird. So empfinde ich es als schönen Nebeneffekt dieser Tatsache, bisweilen im Internet oder an anderer Stelle Bilder meiner Modelle zu sehen. Um aber möglichst viel Genuss aus den Wettbewerben zu ziehen, mache ich mich auch mental (Entschuldigung, aber sogar Fußballer verwenden dieses Wort!) wettbewerbsfähig. Dazu verpflichte ich mich auf folgende drei Grundprinzipien: Ich erkenne jedes Urteil einer Jury ohne Diskussionen und „Nachkarten“ an. Ebenso unterstelle ich einer Jury grundsätzlich, kompetent, neutral und verantwortungsbewusst zu sein. Schließlich akzeptiere ich jede Leistung anderer Wettbewerbsteilnehmer und freue mich

**Rapid-Prototyping  
Wettbewerb  
auf Seite 60**

## Die aktuelle Umfrage auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)

### Wie stehen Sie zu Modellbauwettbewerben?

- A) Ich lehne Wettbewerbe aus verschiedenen Gründen ab und nehme grundsätzlich nicht an solchen teil.
- B) Grundsätzlich finde ich Wettbewerbe schon interessant. Ich schaue sie mir auch gerne an. Ich schaffe es aber gar nicht beziehungsweise nur gelegentlich, an ihnen teilzunehmen.
- C) Für mich sind die Wettbewerbe das Salz in der Suppe von Ausstellungen. Das gilt für mich zumindest als Besucher. Immer, wenn es mir möglich ist, bemühe ich mich, meine Modelle in Wettbewerbe einzustellen.

Stimmen Sie jetzt ab auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)!

mit jedem Sieger. Kurzum, ich bemühe mich um Fairplay. Obwohl wir Modellbauer im eigentlichen Sinne keinen Sport betreiben, können auch wir es gut gebrauchen. Ich jedenfalls konnte mit der geschilderten Einstellung bisher aus vielen Wettbewerben einerseits Freude, andererseits wichtige Erfahrungen ziehen, und mich modellbauerisch weiterentwickeln.  
Ihr Berthold Tacke

## Die Umfrage auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de) – Sie haben abgestimmt

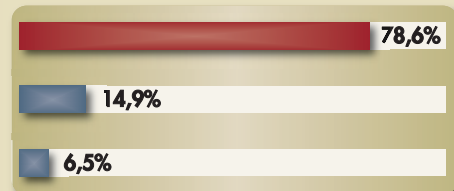
### Sind Sie ein Renaissance- beziehungsweise Universalmodellbauer?

Grundsätzlich interessieren mich schon auch die Felder, die ich selbst nicht aktiv beackere. Daher lese und beobachte ich auch Bauberichte aus den Sparten, in denen ich aber nie etwas bauen würde.

Ja, ich baue alle Themen, Maßstäbe, alte wie neue Bausätze, ich bin ein echter Universalmodellbauer und interessiere mich für alle Sparten des Plastikmodellbaus. Ich übe das Hobby nach der Devise aus: Überall kann man was Nutzliches lernen.

Nein, ich fokussiere mich ganz und gar auf mein spezielles Themengebiet und meine Modellbausparte. Daher bin ich hier ein echter Experte und sehr gut bewandert. Jegliche Beschäftigung mit anderen Themen würde mich nur ablenken.

Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!







Wie gestaltet sich die Verwandlung des Grundbausatzes von Revell durch Verwendung von Perfect Scales gelungenem Umbausatz? Sehen Sie, wie ein typisches Fahrzeug der frühen Bundeswehrzeit entsteht und die Vitrine um einen beinahe vergessenen Exoten bereichert.

SEITE **44**

## Flugzeuge

### Klassiker: Hawker Hurricane



Pacific Coast Models überzeugt bisher als Kleinserienhersteller. Wie weit die Hurricane Mk. I desselben Herstellers zu überzeugen weiß, lesen sie hier.

### Spezialflugzeuge: Let L-60 Brigadyr

Warum nicht mal zwei unterschiedliche Ausführungen desselben Modells bauen? So entstehen eine Schweizer L-60 und ein Agrarflugzeug in 1:72.



### Battle of Britain: Heinkel He 111 P

Wie lässt sich ein Bausatz, der toll proportioniert ist, aber Schwächen in Details aufweist, mit leicht nachzuvollziehenden Mitteln optimieren? Die Antwort liefert MODELLFAN am Beispiel der Heinkel He 111 P von Hasegawa in 1:72.

### Bausatzvergleich: Rotodyne

Auch aus uralten Formen sind schöne Modelle eines exotischen Fluggerätes baubar. Dabei hat jeder Kit seine besonderen Vorzüge, aber auch einige altersbedingte Macken. MODELLFAN berichtet.

## Militär

### 8 Sturmartillerie: StuG III F/8

Was tun, wenn genau die gewünschte Modellvariante im Handel nicht erhältlich ist? MODELLFAN regt am Beispiel des StuG III F/8 an, wie zwei Bausätze zum Wunschmodell zusammengefügt werden.

38

**TITEL**

### 12 Umbau: Raketenjagdpanzer 2

Auf Basis von Revells Kanonenjagdpanzer entsteht mit dem Umbausatz von Perfect Scale der Raketenjagdpanzer 2. Wie man zum überzeugenden Ergebnis gelangt, lesen Sie hier.

44

### Klassiker: Rolls-Royce Panzerwagen

Es ist schon ein Kunst, Fahrzeuge, die in Afrika eingesetzt wurden, überzeugend zu altern und darzustellen. Am Beispiel des „Counter Scheme“ soll gezeigt werden, wie man zu einem guten Ergebnis gelangt.

50

### Moderne Kampffahrzeuge: M1117 Guardian

Mit Trumpeters Guardian in 1:35 bewegt sich der Hersteller jenseits ausgetretener Pfade. So gelingt der Bau eines überzeugenden Modells Out-of-Box.

54

26

**TITEL**





Trotz zahlreicher Bausätze des StuG III gibt es weiße Flecken auf der Modellbaulandkarte ... **SEITE 38**



Figuren so ausdrucksvoll darzustellen macht das Figurenhobby so reizvoll. **SEITE 72**



Die Heinkel He 111 spielte in der Luftschlacht um England ein tragische Rolle ... **SEITE 18**



Boliden faszinieren! So schrecken auch teure Kits nicht vom Kauf und Bau ab. **SEITE 84**

## Figuren

**Vignette: „uSuutbu“** 72  
Am Beispiel eines Zulukriegers veranschaulicht MODELLFAN die Bemalung von Hautpartien.

## Schiffe

**Dampf-Segelschiff: U.S.S. Kearsarge Teil 3** 78  
So takelt man ein Schiff auf und setzt es in Szene.

**Schnellboot: Typ 143a der Bundesmarine Teil 2** 82  
MODELLFAN gibt Antwort auf die Fragen, wie man moderne Marineschiffe lackiert und deren Reling gestaltet.

## Autos und Nutzfahrzeuge

**Rennsport: Brawn GP 001 (2009)** 86  
Oft sind beim Bau von Kleinserienbausätzen Krisen zu umschiffen. Wie trotzdem ein stolzes Modell entsteht, zeigt das Beispiel des Brawn GP von Studio 27.

**Bike: Suzuki Hayabusa (Titelhinweis)** 90  
Wenn ein Umbau unumgänglich ist, entstehen zahlreiche neue Herausforderungen. Sehen Sie, wie man dabei effektiv und ideenreich vorgeht.



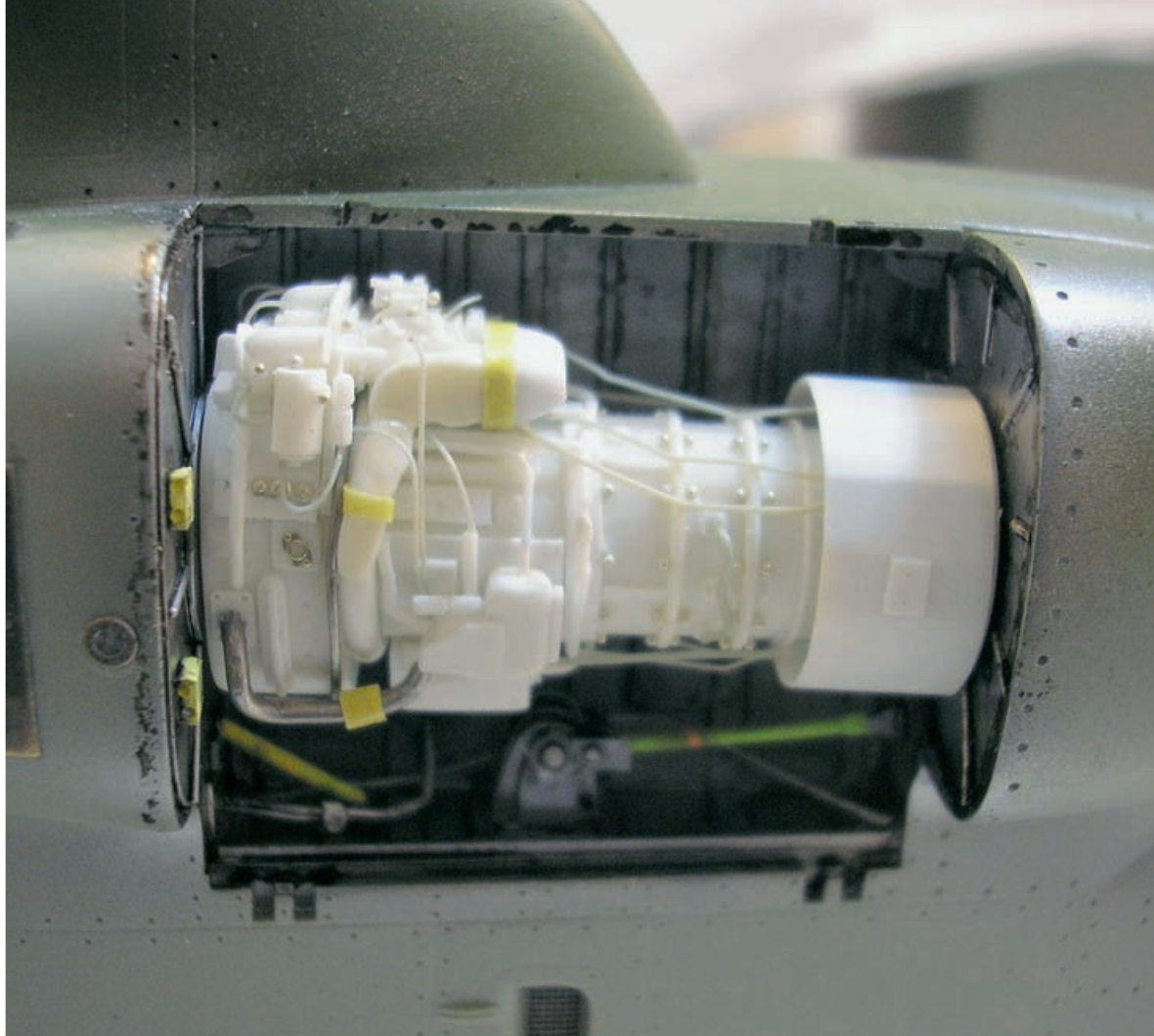
## Rubriken

MODELLFAN Kolumne	3
MODELLFAN Inhalt	4
MODELLFAN Bild des Monats	6
MODELLFAN packt aus	32
Fachgeschäfte	36
Modellbauakademie (MBA)	58
MBA Wassergestaltung	58
MBA Rapid-Prototyping-Wettbewerb	60
MBA Werkzeug	62
MBA Kurs Modellfotografie	64
MBA Basics	68
Figuren im Fokus – Neues vom Markt	70
DPMV-Nachrichten	76
Termine	77
Event War and Peace Show Beltring	94
Vorschau und Glossar	98





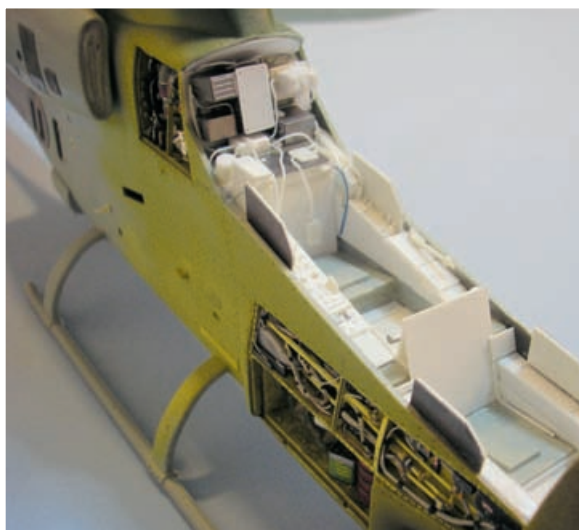
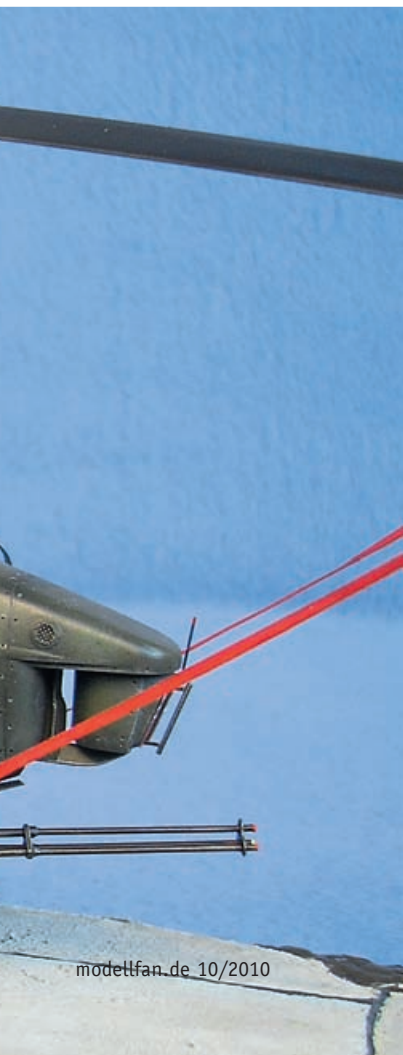
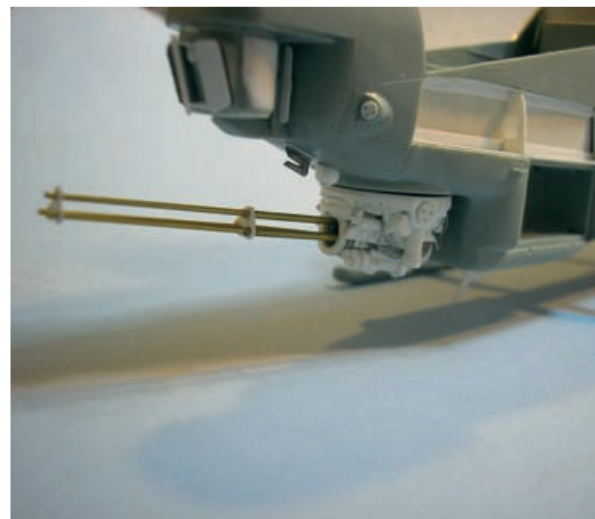




## AH-1W Super Cobra in 1:35

Andreas Greim hat aus Academys AH-1W Super Cobra in 1:35 mit einer Vielzahl selbst erstellter Details aus Evergreen Plastiksheet, gezogenem Gussast und eduard Ätzteilen einen echten Hingucker und Showstopper gebaut.

Die Rohbaubilder vermitteln sehr anschaulich, wieviel Eigenbauelemente und Akribie im fertigen Modell stecken. Dabei sind von den Turbinen über den Rotor bis hin zur Kanonenbewaffnung kaum Bereiche ausgespart worden.





## PCMs Hurricane: **Ein Flugzeugklassiker** auf dem Prüfstand

Der Kleinserienhersteller Pacific Coast Models (PCM) hat in den vergangenen Monaten einige interessante und vor allem qualitativ ansprechende Flugzeugmodelle im Maßstab 1:32 herausgebracht. Ob und wie weit der Hersteller auch beim Modell der frühen Hurricane Mk.I diesen Standard halten konnte, zeigt dieser Bericht. Von Reimund Schäler

**M**it der Hawker Hurricane Mk.I early bietet PCM ein Modell, das die doch deutlich in die Jahre gekommene 1:32er Hurricane von Revell beerben möchte. Obwohl als Short-run-Bausatz konzipiert, ist es schon erstaunlich, was man nach dem Öffnen im Karton vorfindet. Neben fein gravierten Spritzgussbauteilen mit der Option für drei verschiedene Propeller sowie zwei Heckpartien finden sich farbige Ätzteile von Eduard, di-

verse Resinteile sowie ein hervorragend gedruckter Decalbogen für sechs Maschinen in der Schachtel.

### **Klassischer Anfang**

Vor dem Bau muss man entscheiden, welchen Propeller man verwenden oder welche Heckvariante man anbauen möchte. Leider geht aus der Bauanleitung nicht hervor, welche Maschine wie ausgestattet war. Hier hilft nur Eigenrecherche – oder man spekuliert! Mir hatte es die LR-R aus

dem Jahr 1938 angetan. Und weil sie eine der ersten in Dienst gestellten Hurricanes war, dürfte sie wohl auch mit dem Zweiblattpropeller und dem frühen Heck ausgestattet gewesen sein.

Der Zusammenbau startet mit dem Cockpit, das aus einem Resin- und Spritzgussteil-Materialmix besteht, wobei bei den Kunststoffteilen eine short-run-typische Gratbildung zu entfernen ist. Dafür entschädigen aber die Resinteile, die viele realistische Details ins Cockpit bringen. Aus Kupfer- und





Der Zweiblattpropeller verleiht der Hurricane ein gänzlich anderes Erscheinungsbild. Man beachte auch das selbstgebaute Venturi-Rohr unter dem Cockpit.

Lötendraht sowie Bleifolie habe ich noch ergänzend verschiedene Kabel nachgebildet. Dann erhielt das Cockpit eine Lackierung in Interior Green (HU 78). Es folgte ein Washing mit dunkelbrauner Farbe und mit der anschließenden Detailbemalung gewann das Cockpit deutlich (1). Um Ärger zu vermeiden, sollte man zudem die Visiereinrichtung erst nach dem Zusammenfügen der Rumpfhälften und dem Einbau des Blendeschutzes (C 45) anbringen. PCM sieht vor, dass die Höhenruder ohne Stifte oder Laschen quasi auf Stoß angeklebt werden, was mir zu wenig belastbar erschien. Ich bohrte



Schade, dass vom schönen Cockpit fast nichts mehr zu sehen bleibt.



In der Seitenansicht sind auch gut die Details der typischen stoffbespannten Tragfläche der frühen Hurricanes zu erkennen.

an der entsprechenden Stelle jeweils von innen zwei Löcher in die Rumpfhälften und hielt dann von außen das zusammengebaute Höhenruder passgenau dagegen. Danach bohrte ich ein kleines Stück weiter, um Markierungen zu setzen, die anschließend noch weiter ausgebohrt wurden. Die Höhenruder

erhielten Passstifte aus Messingdraht und wurden zunächst noch zur Seite gelegt (7).

### Fahrwerk, Tragflächen und die Details

Die Fahrwerksteile weisen viel Grat auf und sind recht einfach gehalten. Zumindest Bremsleitungen aus Kupfer-/Löt-



1

Die Teile für das Cockpit, bereits fertig lackiert. Ergänzt wurden lediglich ein paar Leitungen.



2

Die Resin-Räder und die mit Lötendraht und Bleifolie aufgewerteten Fahrwerksbeine.

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Reimund Schäler



Man beachte die dezenten Alterungsspuren, wie die mit der Airbrush aufgebrauchte Abgasfahne und die Korditspuren der Tragflächenwaffen.

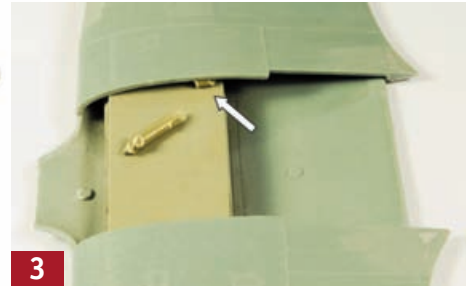


Der neu aufgebaute Einstieg.



Die dreifarbige Unterseite diente vor allem als Identifikationshilfe für die eigene Flugabwehr.

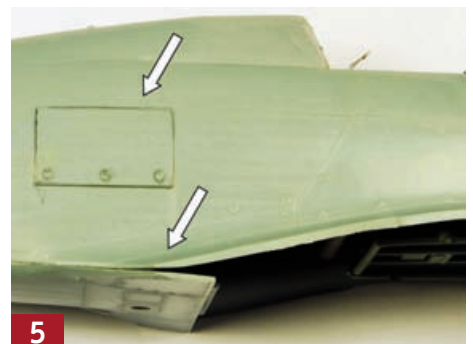
draht sollte man ergänzen (2). Bei den Klarsichtteilen für die Positionsleuchten ist zu beachten, dass diese beim Original die nicht eingefärbten Plexiglasabdeckungen für die Positionslichter waren. Zur richtigen Darstellung bohrte ich daher jeweils ein kleines Loch in ihre Innenseiten und färbte es mit Transparentfarbe ein. Anschließend wurden die Klarsichtteile eingeklebt. Die Längsgravuren außerhalb der Landescheinwerfer sind falsch und wurden vorsichtig mit Spachtelmasse behandelt. Danach verschliff ich die kompletten Flügel ohne Rücksicht auf die Glasteile, um eine bündige Tragflächenvorderkante zu erhalten. Die Klarsichtteile brachte ich mit einer Polierfeile und Tamiya Compound dann wieder auf Hochglanz. Bei der Hochzeit von Rumpf und Tragflächen passte fast gar nichts. Mit passend gesägten Gussstäben drückte ich den Rumpf soweit auf, dass die Spalten zum Tragflächenübergang deutlich verringert wurden (3-6). Auch der Abschluss zum Motor bzw. zum Rumpfübergang war alles andere als einfach, wurde aber mit Sekundenkleber einigermaßen gelöst. Die Spachtelarbeiten führte ich mit Tamiya-Spachtelmasse durch,



3 Mit Hilfe von Spritzlingen wurden die Tragflächen für den Zusammenbau vorbereitet.



4 Auch beim Rumpf musste mit sanfter Gewalt in Form von Spritzlingen nachgeholfen werden.



5 Abermals Passungenauigkeiten: Die seitliche Klappe war im Internet strittig, ob sie bei den frühen Maschinen vorhanden war. Ich habe sie belassen.



6 Trotz Unterstützung von Spritzlingen bleiben immer noch deutliche Gräben. Schleifarbeiten an der Tragflächenvorderkante fielen Strukturlinien zum Opfer.

**Auf einen Blick**

	<b>HAWKER HURRICANE MK.I EARLY</b>
Kit PCM 32010	Maßstab 1:32
Hersteller Pacific Coast Models	Preis ca. € 60,-
Farben Humbrol enamel, XtraColor	

**BAUZEIT** ▶ ca. 40 Stunden **SCHWIERIGKEITSGRAD** ▶ für fortgeschrittene Modellbauer